

Meinen ... Herren sy Wohlen so gueht sein, und mich berichten Wie ich mich Zue Verhalten habe Wegen dem Interesse gegen Herrn Hauptman, dan Wan ich Wass sage, Jn Eingab Seiner Monetlichen Ex.<sup>a</sup>ord.<sup>a</sup> so mich duncht Unrecht Zue sein, Sagt Er mir Er sey Hauptman, Wie auch Weylen Er Nur 1 diener haltet, alss der Kleine Jung, und doch 2 Monetlich Eingibt<sup>1</sup>, ohne den Meister der bey ihme ist, und Monetlich 20 lb., und brod Eingibt, biss Weylen auch Mehres, Wan ich Wass sage, so Wird ich gleich Verfolget, und sagt Er sey schuldig ihn Einer Musterung Zwey stehlen,

Man sagt allhier dass Man Künfftigen Winter Werde abgedancht, und Weylen ich Vor anderhalbem Monet hab Müessen durch Nemen Zue Rächnen, alss habe Zu 42 gemeinen Welchess durch aber noch gantz ist Zuo 30 Rächnen, und Wird Auss ihrem schreiben Ersehen, Wie ich mich Verhalten habe, ob ich solle Sölche noch aussgeben, oder Ein Wenig ihn Einem und andern Einhalten, bey Nebenss Ersueche Meinen ... Heren Sy Wohlen Einmahl so gueht sein, und mir minen Sold [er]schüssen, dan Ess schon ihm Achten Monet Laufft dass ich Mein Sold einmahl hab Köhnen Verrechnen, den bey disser Zeit Ess Leicht Etwass Könte geben, das mir schadete, Wan ich nicht Wüste, dan ich Könte Weg Comandiert Werden. Nun ist Ess schon Ein Jahr dass ich Rechnung führe, und bihte meinen ... Herrn sy Wohlen mich bey disser glegenheit brichten, ob ihn solchen Ein fehler, so Wurde ich mich Wüssen hinfüro Zuo Verhalten, Wan sy befohlen Werden, dass ich Rechnung mehrerss führen sohlen und darbey mir Ebenmässig anzeigen, Wie ich mich gegen Herrn Hauptman verhalten habe, bihte aber Von dissem auch gegen Herrn sydler nicht Zue Participiern, sunsten Wurde ich mehress Verhaftt, als Verhoffe bey disser glegenheit Zue Vernemmen Wegen Meinem Sold, und Wegen Einem und dem andern".

1) s. etwa AH 84/1 nach Nr. 30 sowie AH 88/80 Nrn. 31, 32

Original - AH 94, 162-163

73

[1708] Juli 9., Baden

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, JEAN ROUSSEAU, SIEUR DE] SAINTE-COLOMBE, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Jl me semble que cette Diète [gemeint die am 1. Juli 1708 begonnene von Sainte-Colombe, nicht aber von Beat Jakob II. Zurlauben besuchte

Jahrechnung]<sup>1</sup> ne durera pas longtems, ainsy ... si nous ne pressons l'affaire des sels [an dessen Handel in Stadt und Amt Zug Zurlauben stark interessiert war] elle ne finira point, et c'est unne affaire manquée si elle ne se termine icy vous ... [voyez] la necessite qu'il y a que j'aye l'honneur de vous voir au plustost le s<sup>r</sup> **Rognon** n'attend que de scavoir le jour que vous ... [serez] icy pour s'y rendre, ainsy ... [sitôt] que vous ... [m'aurez] fait l'honneur de me mander le jour que vous ... [seriez] icy je le feray scavoir sur le champ par un expres audi[t] s<sup>r</sup> **Rognon** je vous donne le bonjour et suis avec unne consideration sans Egalle ...".

1) s. EA VI 2, 1452 (Nr. 662)

Original - AH 94, 164

74

1706 Juni 20., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUISIEUX, AN [DEN ZUGER] AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay reçu la lettre que vous avez pris la peine de m'escire du 16. de ce mois. Je reçois comme je dois, les remerciments que vous me faittes, au suiet de la lettre que j'ay escrite en vostre faveur, a mgr. [le Colonel-général des Suisses et Grisons, Louis-Auguste de Bourbon] le Duc du **Maine** [- Regelung der Nachfolge der von **Beat Heinrich Josef** Zurlauben hinterlassenen Kompagnien im Regiment Brendle<sup>1</sup>, im Regiment Castella<sup>2</sup> sowie im Garderegiment<sup>3</sup> -]. Je seray tousjours ravy de vous rendre tous les services qui pourront Jamais despendre de moy. c'est sur quoy vous devez compter tres absolument. Je voy, par tout ce que vous me mandez, qu'il n'y a presque plus a douter de la mort ... [dudit] m. vostre Cousin [- **Beat Heinrich Josef** Zurlauben war in der Schlacht von Ramillies vom 23. Mai 1706 tödlich verwundet worden -], Je le regrette Jnfiniment, et Je vous assure que Je prends part a vostre douleur.

J'approuve le dessein ou vous estes d'aller faire un tour a Paris. J'espere d'y estre a la fin du mois de septembre, ma presence sur les lieux, me mettra en estat de vous servir plus efficacement, ainsy Je vous conseille de ne point quitter le dessein que vous avez pris d'aller en France. Je seray bien aise de vous y voir, et de vous y donner des marques de la verité avec laquelle Je suis ...".